

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 28.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.
Abonnementspreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 23 fr.
Insertionspreis für die gespaltene Zeile oder deren Raum 1 1/2 fr.

Samstag,
den 14. April 1860.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

Auswanderungen.

Nachgenannte Personen sind nach Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen ausgewandert:

Friedrich Breitling von Gehingen, Johann Georg Scholpp von Calw, Johann Eduard Schneyer mit Familie von Calw, Johann Jakob und Eva Catharine Hauser von Oberfollwangen, Eugen Friedrich Niehammer von Hirschau, Caroline Engelsfried von Calw, Johann Georg Flaig von Breitenberg, Dorothea Hartmann von Liebenzell, Johann Georg Schultheiß von Neubulach, Gottlieb Rothfuß von Altbulach, Carl Adolph Weiß von Calw, Heinrich Lanz von Stammheim, Carl Albert Hölderlin von Deckenpfrond, Marie Wechselberger von Oberfollbach, Eva Catharine Schanz von da, Gottlieb Heim von Gehingen, Johann Georg Ohngemach von Altbulach, Christian Kempf von Calw, Jakob Desterle von Michelberg, Christian Schmid von da, Agathe Schmid von da, Magdalene Schmid von da, Rosine Schmid von da, Georg Ludwig Heim von Gehingen und Gottlieb Steiner von Liebenzell.

Den 10. April 1860.

K. Oberamt.

Fromm.

2)1. Calw.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den am 3. März d. J. dahier gestorbenen Kupferschmiedemeister Jakob Friedrich Deyle sind vor uns am

27. April 1860,

Vormittags 8 Uhr,

zu erweisen, widrigenfalls sie bei der Auseinandersetzung seines Nachlasses unberücksichtigt bleiben würden.

Seine Erbschaft wird nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten.

Den 11. April 1860.

Namens der Theilungsbehörde:

K. Gerichtsnotariat Calw.

Magenau.

Forstamt Wildberg.

Revier Hirschau.

Kleinnugholz = Verkauf

am 20. d. M. aus dem Distrikt

Altburger-Berg, Abth 3:

3325 tannene Stangen, 11—20' lang, 2—4" stark,

1425 dto., 21—35' lang, 2—4" stark,

135 dto., 31—50' lang, 4—7" stark;

Schlachdorn, wiederholt:

116 tann. Stangen, 36' und mehr lang, 2 bis 4" stark,

1105 dto., 30' u. m. lg., 4—7" stark.

Zusammenkunft im Schlag Altburger Berg Morgens 9 Uhr.

Wildberg, 10. April 1860.

K. Forstamt.

Niehammer.

Forstamt Altenstaig.

Gerber-Rinden-Verkauf.

Am

Mittwoch, den 18. April,

von Morgens 10 Uhr an,

auf der Forstamts-Kanzlei:

vom Revier Altenstaig:

50 Klafter sichtene Rinde;

vom Revier Enzklosterle:

88 Klafter sichtene Rinde,

4 " eichene Rinde,

1 " birchene Rinde;

vom Revier Grömbach:

22 Klafter sichtene Rinde;

vom Revier Hoffstett:

20 Klafter eichene Rinde;

vom Revier Pfalzgrafenweiler:
40 Klafter sichtene Rinde.

Altenstaig, 10. April 1860,

K. Forstamt.

Alber.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Liebenzell.

Stangen = Verkauf.

Am 21. April 1860,

Vormittags 11 Uhr,

werden im Staatswald Thannberg im Schlag verkauft:

1140 Stück Nadelholzstangen, von 16—35' Länge, meist zu

Hopfenstangen tauglich,

286 Stück Gerüststangen.

Neuenbürg, 11. April 1860.

K. Forstamt.

Lang.

Revier Stammheim.

Stangen- und Reissachverkauf.

Montag, den 16. April,

Morgens 9 Uhr,

werden im Staatswald Grundhau

54 Stück Nadelholzstangen, von

10—50' Länge, sowie

circa 50 Stück unaufgebundenes

rothtannenes geringes

Reissach

im Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft um gedachte Zeit

bei der alten Saatschule nächst der

Deckenpfronder Straße.

K. Revierförsterei.

Wild.

Revier Stammheim.

Wegbau = Afford.

Dienstag, den 17. April,

Morgens 9 Uhr,

wird die Herstellung des vom Hof

Dick über den Staatswald Baiers-

bach nach Holzbronn führenden We-

ges in Abstreich gebracht.

Die Verhandlung findet an Ort und Stelle statt, woselbst der Ueberschlag und die Bedingungen bekannt gemacht werden.

Mit Einschluß der Steinbefuhr beträgt die Ueberschlagssumme 270 fl. K. Revierförsterei.

Wild.

Calw.

Steuerzahlung betreffend.

Da an der laufenden Steuer bereits $\frac{3}{4}$ Jahre verfallen sind, und viele Steuerpflichtige den verfallenen Betrag noch nicht bezahlt haben, so werden dieselben zur alsbaldigen Erfüllung ihrer Verpflichtung aufgefordert, indem sonst gegen die Säumigen die gesetzlichen Zwangs-Maßregeln angewendet werden müßten.

Den 12. April 1860.

Stadtschultheißen-Amt.

Schuldt.

Calw.

Die Herstellung zweier freier Brunnenröhrer wird am

Montag, den 16. April,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhaus im öffentlichen Abstreich vergeben. Der Ueberschlag kann bei dem Stadtwerkmeister Kümmerle eingesehen werden.

Stadtschultheißen-Amt.

Schuldt.

Calw.

Fleisch = Preise

in Calw und in der Nachbarschaft:

	Ochsenfleisch.	Rindfleisch.	Schweinefleisch.	Kalb- fleisch.
Calw	14	12	14 und 13	10
Magob	12	11	14 und 12	9
Altenstaig	—	10	14 und 13	9
Lübingen	13	11	14—15 u. 11—12	11
Herrenberg	—	11	13 und 12	11
Neuenbürg	15	13	15 und 14	11

Calw, 9. April 1860.

Stadtschultheißen-Amt.

Schuldt.

Haus = Verkauf.

Das der hiesigen Stadt gehörige ehemals Stricker Single'sche Haus mit einem Gärtchen, in der Insel, wird nächsten

Montag, den 16. d. M.,

Mittags 1 Uhr,



auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Abstreich verkauft.

Calw, den 12. April 1860.

Stadtpfleger

Schuler.

2)2. Oberhaugstett.

Bau = Afford.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt eine Reparation an ihrem Kirchturme vorzunehmen. Der höhern Orts genehmigte Kostenvoranschlag beträgt:

Maurer-Arbeit	43 fl. 9 fr.
Zimmer-Arbeit	50 fl. 36 fr.
Schreiner-Arbeit	21 fl.
Verschindlung	110 fl.
Anstrich-Arbeit	45 fl. 50 fr.
Gerüste	25 fl.
Schmied-Arbeit	10 fl.
unvorhergesehene Fälle	20 fl.

— 325 fl. 35 fr.

Tüchtige Meister werden hiemit auf

Montag, den 16. April,

Nachmittags 1 Uhr,

auf das hiesige Rathhaus eingeladen, wo diese Arbeiten im Abstreich veraffordirt werden.

Den 3. April 1860.

Schultheiß Koller.

Sommenhardt.

Gläubiger = Aufruf.

Die Gläubiger des kürzlich verstorbenen alt Friedrich Keppler in Kennheim werden hiemit aufgefordert, ihre Forderungen binnen der

15 Tagen

unfehlbar bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und beweislich darzuthun.

Den 14. April 1860.

Waisengericht.

Hoffstett.

Langholz = Verkauf.

Montag, den 16. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

werden aus hiesigem Gemeindewald im Wirthshaus zur Krone dahier circa 115 Stämme tannenes Floß-

holz auf dem Stock

zum Verkauf gebracht, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Hoffstett, 10. April 1860.

Anwalt Wurster.

Gefundener Ueberschuh.

Bei der unterzeichneten Stelle

liegt ein neuer Ueberschuh, mit dem Zeichen „Harburg“, welcher bei Agensbach gefunden worden ist; der Eigenthümer kann denselben gegen Einrückungsgebühr in Empfang nehmen. Nach Verfluß von 10 Tagen wird solcher dem Finder überlassen.

Neuweiler, 10. April 1860.

Schultheißen-Amt.

Dennjacht.

Bau = Afford.

Im Laufe dieses Sommers soll das hiesige Schulhaus bedeutend verändert werden, und beträgt der Voranschlag für

Maurer-Arbeit	292 fl. 48 fr.
Gypfer-Arbeit	110 fl. 35 fr.
Zimmer-Arbeit	276 fl. 40 fr.
Schreiner-Arbeit	203 fl. 57 fr.
Anstrich	80 fl.
Glaser-Arbeit	42 fl.
Schlosser-Arbeit	97 fl. 28 fr.

Am Freitag, den 20. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

wird eine Abstreichs-Verhandlung auf dem Rathhaus dahier über diese Arbeiten vorgenommen, wozu man tüchtige Handwerksleute einladet mit dem Bemerkten, daß dann die Affordbedingungen bekannt gemacht, und Riß mit Ueberschlag zur Einsicht vorgelegt werden.

Den 10. April 1860.

Schultheißen-Amt.

Rothfuß.

Althengstett.

Bau = Afford.

Außer den bereits unter den Ortsmeistern verliesenen Arbeiten am Schulhaus kommt

Montag, den 16. April,

Mittags 1 Uhr,

zur Affordverhandlung die Gypfer- und Anstrich-

Arbeit, angenommen zu 41 fl. 17 fr., Schlosser-Arbeit zu 15 fl. 12 fr.

Schultheißen-Amt.

Außeramtliche Gegenstände.

Pforzheimer Naturbleiche.

Zur Beforgung von Bleichgegenständen jeder Art auf diese berühmte Bleiche empfiehlt sich bestens

Aug. Schnauffer

bei der untern Brücke.

Feuer-Versicherungs-Anstalt der Bairischen Hypotheken- und Wechselbank in München.

Durch Verfügung des Königl. Württ. Ministeriums des Innern, d. d. 4. März d. J., hat obige Anstalt die Erlaubniß zum Geschäftsbetrieb im Königreich Württemberg erhalten.

Garantie-Mittel der Anstalt beim letzten Rechnungs-Abschluß pro 1859:

a) das ursprünglich baar einbezahlte Garantie-Kapital	3,000,000 fl.,
b) der completirte Reservefond	1,000,000 fl.,
c) die Prämien-Reserve	198,266 fl.
	<hr/>
	4,198,266 fl.

Das Versicherungs-Kapital der Anstalt war am Schlusse des Jahres 1859 245,326,455 fl.

An Brand-Entschädigungen wurden in diesem Jahr bezahlt 164,456 fl.

und seit dem Bestehen der Anstalt 3,356,505 fl.

Die Anstalt hat die Unterzeichneten zu ihren Vertretern für das Königreich Württemberg ernannt; dieselben erbiethen sich zu Ertheilung jeder Auskunft und Vermittlung von Versicherungen.

Stuttgart, den 10. April 1860.

Franz & Schäffer.

Unter Berufung auf Obiges bringe ich hiermit zur Kenntniß, daß ich für den Bezirk Calw als Agent aufgestellt und oberamtlich bestätigt wurde. Ich empfehle mich daher zur Annahme von Versicherungen jeder Art, welche nach dem Gesetz vom 19. Mai 1852 zulässig sind, angelegentlichst und bin zu jeder Auskunft gerne bereit.

Calw, den 10. April 1860.

J. Pfleger,

Firma: W. Enslin.

Calw. Liederfranz.

Heute Abend bei Thudium außer **Gesang Abstimmung** und **Einzug** von Beiträgen.

Hirsau.

Nächsten Sonntag, den 15. d., halte ich

Mezelsuppe,

wozu ich höflich einlade mit dem Bemerkten, daß gute und reine Weine bei mir anzutreffen sind.

Speisewirth Schwizgäbele,

Arndt-Denkmal.

Der Turn-Verein wird in nächster Zeit seinen Beitrag absenden. Diejenigen, welche zu diesem sehr zeitgemäßen Denkmal einen Beitrag geben wollen, ersuche ich, denselben mir zu übergeben. Auch die kleinsten Beiträge sind willkommen.

Emil Georgii.

2)1. Calw.

Schöne große und kleine Kartoffeln,

sowie auch schönen **Bottelhaber** zum Säen, hat zu verkaufen

Schleifer Esig.

Sulz,
Oberamts Nagold.

Nachruf.

Den verehrlichen Liederfränzen von Calw und Deckensfrond, welche sich — außer 6 weiteren Vereinen — so freundlich bei der am Ostermontag hier stattgehabten Fahnenweihe beteiligten und so viel zur Verschönerung des Tages beitrugen, ruft der hiesige Verein, unter der Hoffnung baldigen Wiedersehens, ein herzliches Lebewohl nach.

Mögen sich diese wackeren Sängergesellen des obigen Tages mit Zufriedenheit erinnern und uns ein freundliches Andenken bewahren!

Im Namen des hiesigen Liederfranzes:

Schulmeister Besch.

Ein im Scheeren gewandter Stricker

findet sogleich eine gute und dauernde Stelle; wo? sagt die Redaktion.

2)2. Calmbach.

Heu = Verkauf.

Circa 250 Center sehr gut eingebrauchtes 1859r Heu hat zu verkaufen

Christoph Barth's Wtw.

Weil die Stadt.

Bei herannahendem Frühjahr erlaube ich mir, mich im Färben von seidnen, wollenen u. baumwollenen Kleidungsstoffen, seidnen Bändern und Tüchern, einem verehrten Publikum zu empfehlen, mit dem Bemerkten, daß

Frau Färber Schramm, Wtw., in Calw, die Güte haben wird, die zu färbenden Gegenstände zu besorgen.

J. A. Schöninger,
Schönfärber.

Röthenbach.

Haber = Verkauf.

Am

Montag, den 16. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

werden bei dem Unterzeichneten 7 Scheffel alter guter Haber gegen baare Bezahlung verkauft.

Röthenbach, 2. April 1860.

Schultheiß Schwämmle.



Nur Gewinn, nie Verlust

ist durch Betheiligung bei der garantirten Neuchâtelor Anlehens-Lotterie zu gewärtigen. Jährlich 2 Ziehungen, die nächste schon am **1. Mai d. J.** Hauptpreise Francs 100,000, 35,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000 u. u. **Jedes Loos muß mit einem Treffer herauskommen.** Die Betheiligung bei diesem soliden Anlehen ist deshalb nur anzurathen. Die Loose werden jederzeit wieder zum Börsencours zurückgekauft. Der Preis derselben ist Rthlr. 2. 26 Sgr. oder 5 fl. Aufträge werden pünktlich ausgeführt durch das Banquierhaus **Heinrich Steffens in Frankfurt a./M.**

Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich die ergebenste Anzeige zu machen, daß er sich auf mehrfaches Ersuchen entschlossen hat, theoretischen Unterricht in der Weberei, besonders aber im

Muster-Ausnehmen zu ertheilen.

Dieserjenigen, welche an diesem Unterrichte Theil nehmen wollen, mögen sich im Laufe der nächsten Woche melden bei

Friedrich Schwarz,
wohnhafte bei

2)1. Hrn. Johs. Bozenhardt u. Sohn.

Schönsten neuen
**dreiblättrigen und ewigen
Kleesamen**
empfiehlt zu billigem Preis

Louis Dreiß.

Calw.

Wein. Ich habe drei Eimer 58r Wein, weißer, zu verkaufen, per Eimer 44 fl. Friedrich Hammer bei der alten Post.

2)1. Calmbach.

Heu,

circa 30 Ctr. — gut eingebracht und von gedüngten Böden — verkauft
Carl Müller.

Heu- und Dehnd-Verkauf.

Ungefähr 30 Ctr. sehr gut eingebrachtes 1859r Heu u. Dehnd hat zu verkaufen Bäck. Ganzhorn in Hirsau.

Guten Dung

hat zu verkaufen
Wittve Raible im Diegel.

Ein noch gut erhaltenes ein-
spänniges

Chaisen = Geschirr

und eine Parthie alte Fenster ver-
kauft billigt

Louis Dreiß.

2)1. Hirsau.

550 fl. Pfleggeld

können sogleich ausgeliehen werden
von

C. D. Beeri.

Unterhaltendes.

Pascher und Spion.

Eine Geschichte aus der Zeit der französischen
Kontinental-Sperre.

(Schluß.)

Erst nach Jahren, als der Franzosen-Herrschaft in Deutschland ein gründliches Ende gemacht war, kam ein Theil der Verschwundenen wieder zum Vorschein. Jan Peitmann tauchte zuerst wieder auf. Er kaufte ein hübsches großes Haus nahe am Hamburger Hafen, und bezog es mit Doris, seiner schönen jungen Frau, mit einem gesunden kräftigen Knaben von etwa zwei Jahren, und mit seinem noch immer ziemlich rüstigen alten Vater. Augenscheinlich befand er sich in sehr günstigen Umständen, denn er bezahlte das Haus mit baarem Gelde, und richtete sich noch außerdem ein Lager von Schiffsvorräthen aller Art ein, mit denen er einen vortheilhaften und gewinnreichen Handel eröffnete. Seiner Angabe nach hatte er einige Jahre mit den Seinigen in England zugebracht, und sich dort etwas Vermögen erworben. Weitere Einzelheiten waren nicht aus ihm heraus zu bringen.

Auch Peter Wilken erschien wie-

der. Auch er sprach selten von der Vergangenheit, und nur manchmal entschlüpfen ihm gegen seine vertrauteren Bekannten Aeußerungen, welche darthaten, daß sein alter Haß und Groll gegen Jan keineswegs schwächer geworden war.

„Wenn die Franzosen hier noch Macht und Gewalt hätten,“ sagte er eines Tages grimmig zu einem solchen Bekannten im Wirthshause, als Jan zufällig vorüber ging, „so würde ich binnen drei Tagen diesen Menschen an den Galgen bringen.“

„Und warum das?“ fragte der Andere.

„Warum?“ lautete die Antwort, — „weil er das Mädchen geheirathet hat, das ich liebte, — weil er mich bei einer Angelegenheit überlistet hat, die ihn bereicherte, indem er meinen Händen eine sichere Beute entriß, — weil endlich kein Anderer als Er daran schuld ist, daß ich in Ketten und Banden nach Australien gebracht und dort arm und hilflos meinem Schicksale überlassen wurde. Sind das nicht Gründe genug, um einen Menschen zu hassen?“

Der Andere zuckte die Achseln. „Ihr scheint ein hohes Spiel mit einander gespielt zu haben,“ sagte er. „Einer von Euch Beiden mußte es verlieren, und zufällig hat Er es gewonnen. Denke nicht weiter daran, oder räche dich, wenn du kannst!“

Peter knirschte mit den Zähnen. „Zu spät!“ murmelte er verbissen. „Ja, wenn die Franzosen noch hier wären, — dann! — Aber so, wenn ich spräche, ich würde nur verspottet, verhöhnt und ausgelacht werden. Fluch und Verdammniß über ihn.“

Gott hörte nicht die Verwünschung. Das Haus Jan Peitmann blühte und gedieh fröhlich fort, und viele Jahre noch erfreute sich der ehemalige Pascher des glücklichsten Lebens im frohen Familienkreise.

Gottesdienste.

Sonntag, den 15. April,
(Kirchliche Gedächtnißfeier des Todes
Melancthon's):

Vormittags (Predigt): Herr De-
fan Heberle. — Nachmittags (Bi-
bestunde): Herr Helfer Rieger.

